

er auf den Revers seiner Münze eine Krone, und Swienic setzen lassen.
 a) Die Umschrift setzt den Ludewig in gar keine Verlegenheit — er läßt sie weg; und das Diadem? das kommt ihm eben recht! Da hat er die schönste Gelegenheit das alte Wendische Reich in Erinnerung zu bringen; da ist es nun erwiesen, daß unter die Brandenburgischen Wappenbilder auch Kronen gehören, u. s. w. — Ein wie immer geformtes Kreuz ist *crux Brandenburgica*! Zwey Schwerter, was könnten die bedeuten, als zwey Marken? Drey Kleeblätter, was sonst, als drey Marken? Ja sogar die vier Buchstaben des Namens Otto sind von dem Verhängnisse bestimmt, vier Marken zu bezeichnen!

Diese Rügen sind nicht ein Ausbruch von Tadelsucht, oder Bietwifferey, und Eitelkeit. Ich halte es überhaupt für sehr nützlich, auf die Begehungs- und Unterlassungssünden berühmter Schriftsteller aufmerksam zu machen. Hier, wo ich einige Münzen anderst vorstellen, oder anderst deuten dürfte, als Andere vor mir gethan haben, glaubte ich besonders, gegen eine Widerlegung durch blosses Ansehen, mich voraus verwahren zu müssen: indem ich zeigte, wie stark selbst fleißige, und geübte Forscher es manchmal versehen haben, wie wenig ganz Sicheres wir da noch allenthalben besitzen. — Aber auch Nachsicht wird man mir, der ich das erstemal in diesem Fache mich versuche, um so eher angedeihen lassen müssen.

Eini

a) *Reliquiae Manuscr. T. 7. n. 53; 102, u. 123; 100; u. s. w.* Mit jenem Schweidnizer halben Groschen, den man bey Dewerdek *tab. 31. n. 19.* sehen kann, ist auch Seeländer verunglückt, indem er (S. 27.) dem Kaiser Ludwig dem Bayer ihn zueignete.